

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG, Köln**



Zwischenbericht

1. Halbjahr 2013

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln

Wertpapier-Kennnummer: 605 290
ISIN DE 000 605 2905

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft	3
 <u>Zwischenabschluss</u>	
2. Zwischenbilanz zum 30. Juni 2013.....	8
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013.....	9
4. Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2013.....	10
5. Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	11
6. Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2013.....	12

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft

Geschäftsverlauf

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft) führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des KHD Konzerns aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist weiterhin die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS eingekauft wurden. Die Konzernunternehmen HW und ZAB betreuen überwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

Die weltwirtschaftliche Lage hat sich im ersten Halbjahr 2013 anders als erwartet nicht verbessert. Für das Gesamtjahr 2013 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli ein Weltwirtschaftswachstum von 3,1 % (2012: 3,1 %); für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Anstieg von 5,0 % (2012: 4,9 %) vorausgesagt. Auch die Rezession in der Eurozone hält sich hartnäckig. Der IWF revidierte seine Wachstumserwartung im Juli auf -0,6 %.

Die Gesellschaft sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch.

Die Zementindustrie hat sich aufgrund der verhaltenen Konjunkturentwicklung weniger stark entwickelt als erwartet. Während Russland und Nordamerika weiterhin kräftige Zuwächse beim Zementverbrauch verzeichnen, bleibt Asien hinter den Erwartungen zurück. Die weltweite Kapazitätsauslastung nahm insgesamt nur leicht zu.

Indien, ein traditionell wichtiger Markt für KHD, wird 2013 mit 5,6 % voraussichtlich stärker wachsen (Vorjahr: 3,2 %). Die größten Probleme der indischen Zementindustrie bleiben der hohe Margendruck, die unzuverlässige Elektrizitätsversorgung sowie hohe Preise für Energierohstoffe. Letzteres treibt die Nachfrage nach Lösungen für alternative Brennstoffe.

In Russland rechnet der IWF aufgrund der Euro-Finanzkrise zwar nur mit einem Wachstum von 2,5 %, die Zementindustrie befindet sich jedoch mit sportlichen Großereignissen sowie von Investitionen in Infrastruktur für die Rohstoffförderung.

Die Bauindustrie in der Türkei ist nach den Rückschlägen im vergangenen Jahr wieder auf Erholungskurs. Zahlreiche Infrastrukturinvestitionen in das Straßennetz und die Energieversorgung sind geplant. Als größtes Projekt steht die Bosphorus-Brücke auf der Agenda. Auch das Wirtschaftswachstum sollte 2013 mit erwarteten 3,5 % stärker ausfallen als im Vorjahr.

Auf mittlere und lange Sicht werden Faktoren wie anhaltende Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse in Entwicklungs- und Schwellenländern die Bautätigkeit und damit den Zementkonsum weiterhin positiv beeinflussen. Schwellenländer werden weiterhin eine große Rolle bei Kapazitätssteigerungen für Zement spielen. Erhöhte Umweltauflagen dürften dabei auch zu Modernisierungsmaßnahmen in einigen Märkten wie etwa den USA führen.

Die aufgrund der konjunkturellen Unsicherheiten noch immer zögerliche Auftragsvergabe hat das Geschäft von KHD im ersten Halbjahr 2013 negativ beeinflusst. Regionale Überkapazitäten und schwierige Finanzierungsbedingungen wirkten sich negativ aus und resultierten in einer verhaltenen Investitionsnachfrage seitens der Zementproduzenten. Bestehende Überkapazitäten für die Zementproduktion führten auch, wie schon im Geschäftsjahr 2012, zu einer verzögerten Auftragsabwicklung. Wie aus dem Bericht des CW Group's Cement Equipment Order Intake Index ersichtlich ist, hat sich der Auftragseingang für Zementausrüstungen weltweit um 82 % gegenüber der Vorjahresperiode verringert.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2013 nur sehr wenige neue Aufträge zum Bau, der Erweiterung oder Modernisierung von Zementwerken vergeben.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2013 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2013 erreichte € 2,4 Mio. und liegt damit unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres (€ 3,1 Mio.). Die aufgrund der konjunkturellen Unsicherheiten noch immer zögerliche Auftragsvergabe bei den Konzerngesellschaften der KHD hat in der Folge auch den Auftragseingang der KIS negativ beeinflusst. Der Auftragsbestand beträgt zum 30. Juni 2013 € 5,9 Mio. und liegt damit unter dem entsprechenden Vorjahreswert in Höhe von € 6,3 Mio. Der Auftragsbestand bildet für die weitere Umsatzentwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2013 eine gute Grundlage.

Umsatz

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von € 3,7 Mio. (Vorjahreszeitraum € 4,5 Mio.) erzielt. Ursache für den Rückgang waren neben dem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Auftragseingang des ersten Halbjahres 2013 auch Verzögerungen bei den sich bereits in der Abwicklung befindlichen Aufträgen innerhalb des KHD Konzerns.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2013 beläuft sich die Bilanzsumme auf T€ 9.293 und liegt somit über dem Wert zum 31. Dezember 2012 von T€ 9.164.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 zum 30. Juni 2013 die unfertigen Erzeugnisse / unfertige Leistungen sowie insbesondere abrechnungsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht.

Vermindert haben sich hingegen die sonstigen Wertpapiere sowie die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Verminderung der sonstigen Wertpapiere betrifft in Höhe von T€ 76 die Abwertung einer Aktienposition zum 30. Juni 2013 infolge des ungünstigen Marktumfeldes.

Das Eigenkapital der KIS in Höhe von T€ 8.118 (31. Dezember 2012: 7.951) entspricht zum 30. Juni 2013 einer Eigenkapitalquote von 87 % (31. Dezember 2012: 87 %).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2013 belaufen sich auf T€ 3.690 und liegen damit unter dem entsprechenden Vorjahreswert (T€ 4.463).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich vor allem um Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten. Die deutliche Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert beruht vor allem auf einer im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Aufwertung einer Aktienposition in Höhe von T€ 55, der zum 30. Juni 2013 eine unter den Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesene Abschreibung in Höhe von T€ 76 gegenübersteht.

Der Personalaufwand (T€ 1.211) hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.442) aufgrund der durchschnittlich leicht gesunkenen Anzahl von Mitarbeitern vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 651 (Vorjahreszeitraum T€ 662) betreffen vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung im Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Bei der unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktienposition handelt es sich um ein börsennotiertes Papier, bei dem zum Stichtag eine Abwertung aufgrund des ungünstigen Marktumfeldes in Höhe T€ 76 vorgenommen wurde.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt T€ 175 (Vorjahr: T€ 442).

Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) erreichte das operative Ergebnis (EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und sonstigen Steuern)) der Gesellschaft zum 30. Juni 2013 6,5 % (Vorjahr 8,8 %).

Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2013 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 6.739 aus. Damit sind 72,5 % der Bilanzsumme kurzfristig liquide. Daneben verfügt die Gesellschaft noch über Wertpapiere von T€ 188 (bewertet zum 30. Juni 2013).

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist auch weiterhin den bereits im Lagebericht des Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, unverändert ausgesetzt.

Ausblick

Trotz anhaltender Verschlechterung der Marktbedingungen für die Gesellschaften des KHD Konzerns bestätigt die Gesellschaft nach dem ersten Halbjahr 2013 im Wesentlichen den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Ausblick zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft. Allerdings werden sich im Geschäftsjahr 2013 die geringeren Auftragseingänge des ersten Halbjahres 2013 wie auch die zeitlichen Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge auswirken, sodass wir nach dem derzeitigen Stand der Planungen ein Umsatzvolumen erwarten, das leicht unter dem des Vorjahres 2012 liegen wird.

Die Ergebniserwartung vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt nach dem derzeitigen Stand der Planungen unterhalb des im Geschäftsjahr 2012 erzielten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern.

Wesentliche Risiken bestehen weiterhin im Zusammenhang mit der noch zögerlichen wirtschaftlichen Erholung. Rückschläge können zu weiteren Verzögerungen bei der Auftragsvergabe und der Auftragsabwicklung führen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2013 eingetreten sind und Einfluss auf die Gesellschaft haben könnten, waren nicht zu verzeichnen.

Der Vorstand

Köln, 14. August 2013

gez. Philip Ringberg

gez. Ralph Quellmalz

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bilanz zum 30. Juni 2013

	30.06.2013 €	31.12.2012 T€		30.06.2013 €	31.12.2012 T€
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	836,08	1	I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.784,18	169	II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	360.000,00	360
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0	III. Bilanzgewinn	4.157.627,03	3.991
	<u>180.621,26</u>	<u>170</u>		<u>8.117.627,03</u>	<u>7.951</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	47.263,61	23	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.680,00	51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)	220.259,00	77	2. Sonstige Rückstellungen	691.097,00	674
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)	1.809.980,58	1.824		<u>741.777,00</u>	<u>724</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)	108.298,72	35	C. Verbindlichkeiten		
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	188.160,00	264	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48.968,14	0
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	6.738.576,03	6.764	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306.904,12	397
	<u>9.112.537,94</u>	<u>8.987</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschaftern: € 0,00 (VJ: T€ 0)	0,00	8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	7	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 59.575,48 (VJ: T€ 74) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (VJ: T€ 0)	77.882,91	85
	<u>9.293.159,20</u>	<u>9.164</u>		<u>433.755,17</u>	<u>489</u>
Summe Aktiva	<u>9.293.159,20</u>	<u>9.164</u>	Summe Passiva	<u>9.293.159,20</u>	<u>9.164</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2013

	01.01. - 30.06.2013 €	01.01. - 30.06.2012 T€
1. Umsatzerlöse	3.690.343,56	4.463
2. Erhöhung (Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	23.791,58	-37
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	21.356,64	103
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.996,66	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.587.402,55</u>	
	-1.595.399,21	-1.993
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-1.022.296,49	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon Altersversorgung: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	<u>-188.747,06</u>	
	-1.211.043,55	-1.442
	<u>929.049,02</u>	<u>1.095</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.773,79	-32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 617,52 (VJ.: T€ 3)	-650.752,86	-662
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.249,34	41
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-76.062,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0) davon aus Aufzinsung € 0,00 (VJ.: T€ 0)	0,00	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>174.709,71</u>	<u>442</u>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.111,58	0
13. Periodenergebnis	<u>166.598,13</u>	<u>442</u>
14. Gewinnvortrag	3.991.028,90	3.073
15. Bilanzgewinn	<u><u>4.157.627,03</u></u>	<u><u>3.515</u></u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2013

	1-6/2013 T€	1-6/2012 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	167	442
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	38	32
Abschreibung / Zuschreibungen (-) Wertpapiere	76	-55
Cashflow i.e.S.	281	419
Zunahme / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	17	212
Zunahme (-) / Abnahme Vorräte	-24	37
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-143	542
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14	-746
Zunahme (-) / Abnahme der sonstigen Aktiva	-66	52
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-90	-50
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-8	-13
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	42	76
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24	528
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-50	-67
Einzahlungen für Abgänge des Sachanlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49	-67
3. Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 und 2)	-25	461
Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-76	55
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.028	5.914
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.927	6.430
4. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
davon flüssige Mittel	6.739	6.214
davon Wertpapiere	188	216
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.927	6.430

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln
Eigenkapitalveränderungsrechnung

	gezeichnetes Kapital T€	Sonstige Rücklagen Gesetzliche Rücklage T€	Bilanzgewinn / -verlust T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 31.12.2011	3.600.000,00	360.000,00	3.073.028,14	7.033.028,14
Periodenergebnis 2012			441.594,56	441.594,56
Stand 30.06.2012	3.600.000,00	360.000,00	3.514.622,70	7.474.622,70
Periodenergebnis 2012			476.406,20	476.406,20
Stand 31.12.2012	3.600.000,00	360.000,00	3.991.028,90	7.951.028,90
Periodenergebnis 2013			166.598,13	166.598,13
Stand 30.06.2013	<u>3.600.000,00</u>	<u>360.000,00</u>	<u>4.157.627,03</u>	<u>8.117.627,03</u>

Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2013

1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist weiterhin nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da gemäß § 246 Abs. 2 HGB die einzubeziehende Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung ist.

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS) zum ersten Halbjahr 2013 wurde weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2012 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht der KIS zum 31. Dezember 2012 auf den Seiten 24 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in T€ angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

3. Fremdwährungsumrechnung

Zum 30. Juni 2013 wurden Währungsumrechnungen in Euro wie folgt vorgenommen:

1 EUR= 1,3001 USD

4. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft der Gesellschaft haben sich seit der Berichtserstattung zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich verändert.

Zum 30. Juni 2013 bestehen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Der Vorstand

Köln, 14. August 2013

gez. Philip Ringberg

gez. Ralph Quellmalz